



RUF 2023 Juni - August



Martin Luther Gemeinde Ottawa

933 Smyth Road

Ottawa, ON K1G1P5

Ph (613) 733-5804

lutherinfo@gmail.com

www.glco.org

Liebe Gemeinde!

Sind Sie dieses Jahr schon durch unser Labyrinth im Garten gelaufen? Wenn nicht, dann nehmen Sie sich einmal bewusst Zeit dafür. Vielleicht vor oder nach einem Gottesdienst oder Sie fahren unter der Woche einmal an der Kirche vorbei und setzen sich in den schönen Garten und gehen durch das Labyrinth. Vielleicht denken sie an folgendes:



Auf diesem Bild sehen sie das weltberühmte Labyrinth, das als Fußbodenmosaik in der großen Kathedrale von Chartre in Frankreich zu finden ist. Es ist in Wirklichkeit so groß, dass man die Wege darin zu Fuß beschreiten kann. So groß, dass es schon etwas mehr Zeit braucht, um vom Eingang am äußeren unteren Rand herkommend bis zur Mitte zu gelangen. So groß und verschlungen, dass es gar nicht einfach ist, das Ziel zu erreichen. Wer sich in diesem Labyrinth bewegt, macht vielfältige Erfahrungen: Die Erfahrung, dass manches viel schwerer ist als ursprünglich angenommen, dass es gar nicht so leicht ist, seinen Weg zu finden und ihn auch zu gehen. Die Erfahrung, dass man mitunter irgendwie auf der Stelle zu treten scheint und gar nicht richtig weiterkommt. Die Erfahrung, dass unerwartete Umwege vom ursprünglichen Ziel wegführen. Und all das kann irritieren und durcheinanderbringen; es kann unsicher machen und auch Furcht auslösen. Und

wenn das geschieht, dann werden die Schritte der Menschen im Labyrinth immer langsamer, zögerlicher, und es fehlt der Mut weiterzugehen. Und manche, die das erlebt haben, sagen im Nachhinein: „Es war irgendwie so wie sonst auch. Ich hab’ mich gefühlt wie in Wirklichkeit. Ganz so wie im Leben!“ – „Alles fing richtig schön an. Schwungvoll, mit großem Elan. Aber dann gab es erste Schwierigkeiten, und zum Ende hin wurde alles vollends konfus. Ziel und Richtung gerieten immer mehr aus dem Blick, und die notwendige Orientierung ging mehr und mehr verloren.“ – Das Labyrinth aus der Kathedrale in Chartre in Frankreich also als ein Sinnbild für menschlichen Alltag, für menschliches Leben!? Das Labyrinth auf dem Fußboden einer Kirche als Abbildung unseres Lebensweges!? Das Labyrinth hier vor uns mit seinen verschlungenen Linien, Kurven und Bögen als Lebens-Labyrinth!? Als solches ist es in früheren Zeiten immer wieder verstanden worden, und viele Geschichten legen Zeugnis davon ab. In einer der wohl bekanntesten Labyrinth-Überlieferungen – sie stammt aus Griechenland und spielt auf der Insel Kreta – wird zum Beispiel Folgendes erzählt: Ein stierköpiges Ungeheuer, der Minotaurus, wurde in der Mitte eines Labyrinthes angekettet, um die Welt vor ihm und seiner Gefräßigkeit zu schützen. Kaum jemand wagte sich hinein, und die, die es mussten, weil sie den Minotaurus im Auftrag seines Vaters, des Königs Minos, zu füttern hatten, fürchteten sich sehr. Besonders schlimm war der Gang durch das Labyrinth für die sieben jungen Männer und Frauen, die jedes Jahr ausgewählt wurden, um dem Minotaurus geopfert zu werden. Sie wussten ganz genau: In der Mitte des Labyrinthes lauert der Tod. Am Ende unserer letzten Wegstrecke, die wir zitternd und zagend hinter uns bringen, gibt es keine Gnade, sondern nur totale Vernichtung. – Erst als Theseus, ein besonders mutiger junger Mann, zu den zum Tod Geweihten gehörte, sollte dies Blatt des Schreckens sich wenden. Aber eigentlich war das nicht allein sein Verdienst, sondern auch das seiner Braut Ariadne. Als die erfuhr, dass Theseus dem Minotaurus ausgeliefert werden sollte, nahm sie ein Knäuel roter Wolle aus ihrer Kammer und überreichte es dem von ihr Geliebten. „Nimm das Knäuel und gib es nicht aus der Hand! Sein Faden wird dir auf deinem langen, beschwerlichen Weg im Labyrinth ein Zeichen meiner Liebe sein. Halte dich fest daran! Und wenn du den Minotaurus überwunden hast, dann nutze es klug, um auf den verschlungenen Pfaden zurück ans Licht zu gelangen, zurück zu mir, zu deiner Liebe und zum Leben.“ – Theseus tat genau das, was Ariadne ihm riet, und das, was kaum jemand zu hoffen gewagt hatte, geschah: Das Ungeheuer in der Mitte des Labyrinthes wurde niedergestreckt, und alle, die ihm geopfert werden sollten, überlebten. Sie folgten Theseus, der sich am roten Faden seiner Liebe, dem »Ariadne-Faden«, orientierte, und gelangten zurück in die Freiheit, die ihnen wie ein zweites, geschenktes Leben vorkam. – Diese Geschichte wurde jahrhundertlang immer wieder erzählt, und viele

Menschen begriffen sie als Ermutigung für ihren persönlichen Weg im Lebens-Labyrinth. Sie verließen sich auf die Kraft und Macht der Liebe und setzten darauf, dass es auch für sie in Krisenzeiten so etwas wie einen »Ariadne-Faden« geben würde, ein »Band der Liebe«, das Halt und Orientierung vermitteln kann. Christen und Christinnen, die von alldem hörten, erinnerten sich an die Rede vom ‚Band der Vollkommenheit‘ (Kol 3,14) und vom ‚Band des Friedens‘ (Eph 4,3) im Neuen Testament. Und sie begannen damit, die alte Geschichte vom jungen Helden Theseus im Labyrinth des Todes zu verändern und sie neu zu erzählen. Die Hauptfigur war nun kein junger Grieche mehr, sondern Jesus, der Christus; er wurde fortan »Zweiter Theseus« genannt, und die alles andere übersteigende Liebe Gottes, die in ihm Gestalt gewonnen hatte, die wurde als unverbrüchliche Grundlage für das Überleben gesehen. In der Mitte des Labyrinthes, so hieß es nun, haust nicht mehr der Tod. Es gibt einen neuen Hausherrn, der Gnade vor Recht ergehen lässt und der aus der Zone von Furcht und Schrecken herausführt. Sein Name ist Programm: »Jesus, der Christus, Sohn Gottes, Bruder und Freund aller Menschen. Der, der retten kann und das auch tut.« Er begleitet auf allen Lebenswegen und steht den Irritierten und Umherirrenden treu zur Seite. Seine Nähe vermittelt Kraft und Zuversicht, macht in Zeiten der Schwäche stark und ermutigt dazu, tapfer weiterzugehen, wenn Gratwanderungen erforderlich sind. Und das nicht ab und zu, manchmal, sondern immer, immer wieder. ‚Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.‘ (Mt 28,20b) So spricht Jesus, der Christus, der zweite Theseus. So lautet sein Versprechen, das er allen Menschen gibt, die mühselig und beladen bei ihm ankommen, die nicht mehr weiterwissen. Gott kümmert sich um euch, um die, die Richtung und Ziel und damit ihre Orientierung verloren haben. Er kümmert sich um euch und schenkt euch neue Perspektiven.

Unser Leben hat viele verschlungene Pfade, mit zahlreichen Kurven und Bögen, mit so manchem Auf und Ab. Es vollzieht sich im Lebens-Labyrinth, aber es ist begleitetes Leben, behütetes Leben – und das von Anfang bis zum Ende, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Präsident & Pastors Report: Rückblick auf die letzten 3 Monate

Es war wieder einiges Los bei uns in der Gemeinde. Carmen Gruska und Martin Damus haben einen Malnachmittag angeboten, der gut besucht wurde und Jung und Alt Spaß gemacht hat. Wir werden es definitiv wieder anbieten. Entstanden sind Passions-Osterbild und obwohl wir eine Vorlage hatten, sind die Bilder doch alle unterschiedlich. Vielen Dank an Carman und Martin und alle, die dabei waren und mitgemacht haben!



Wir waren einen Sonntagvormittag auch wieder unterwegs. Wir haben eine Jesusstatue des Künstlers Timothy Schmalz in Ottawa angesehen, aber es war so kalt, dass wir schnell in den Pub geflüchtet sind und dort Kaffee, Kuchen oder auch Bier und Brezeln gegessen haben. Ein etwas anderer Sonntag Vormittag, aber sehr gesegnet und in guter Gemeinschaft.



Gemeinsam haben wir 2 schöne und gut besuchte Ostergottesdienste gefeiert und sie haben im Vorfeld Eier bemalt, die dann im Ostergottesdienst auf unserem Altar zu sehen waren. Die Vielfalt der bemalten Eier war erstaunlich und auch noch die Wochen nach Ostern blieb dieser Strauch auf dem Altar stehen.



ANNUAL GENERAL MEETING

Am 30. April fand unsere jährliche AGM, unser jährliches Meeting mit der Gemeinde im Anschluss an einen gemeinsamen Gottesdienst statt.

Einiges wurde aus dem Council berichtet. Besonders der Fahrstuhl war ein teures Vergnügen im letzten Haushaltsjahr, aber nun ist er wieder fahrtüchtig. Leider sammelt sich vor dem Fahrstuhlschacht besonders im Winter immer das Wasser der Sump Pump und macht den Platz vor dem Fahrstuhl zu einem einzigen Eisring, so dass es nicht sicher ist dort lang zu gehen. Das ist leider auch ein finanziell größeres Problem, um dass wir uns in diesem Jahr kümmern müssen. Im Moment werden dazu verschiedene Ideen und Kostenvoranschläge eingeholt.



Mehrere Gemeindeglieder merkten an, dass die Mount Calvary Hall unten in unserer Kirche nicht sehr einladend ist, um sich dort mit den unterschiedlichen Gruppen aufzuhalten. Auch hier werden wir in diesem Jahr aktiv und hoffen Lösungen zu finden, die den Raum gemütlicher werden lassen, und gleichzeitig allen Ansprüchen unserer Gemeinde und denen der Mieter gerecht wird.

Schließlich hat Ontario ein neues Gesetz über gemeinnützige Unternehmen (ONCA) verabschiedet. Alle bestehenden gemeinnützigen Körperschaften, wie die unsere, haben drei Jahre Zeit, um vom alten auf das neue Gesetz umzusteigen. Für uns bedeutet das lediglich eine Neuordnung unserer Gründungsdokumente. Konrad von Finckenstein hat dankenswerterweise unsere Dokumente geprüft und entsprechend den neuen Anforderungen neu formuliert (genauer gesagt neu geordnet). Vielen Dank!

Auf der AGM wurde auch der neue Church Council gewählt:

Im neuen Council sind

Konrad von Finckenstein (Präsident), Heidi Rausch (stellvertretende Präsidentin), Ute Davis, Carmen Gruska, Frank Gruska, Heather Ladouceur, Sheri Pendlebury, Christina Wendorf und Barbara Zabel.

Neu im Council sind Frank und Carmen Gruska. Heather Ladouceur ist nach einem Jahr Pause nun auch wieder dabei.

Ehepaar Gruska werden sie schon im Gottesdienst oder bei musikalischen Veranstaltungen gesehen haben, auf dem Foto haben beide Weihnachten im Gottesdienst bei uns gespielt.



Aus dem Church Council ausgeschieden sind Alfred Popp, Klaus Edenhoffer, Klaus Moritz und Carole Moritz.

Vielen Dank für die jahrelange Arbeit, die besonders Alfred Popp und Klaus Moritz in die Gemeinde investiert haben. Klaus Moritz hat besonders in den letzten Jahren viel Arbeit in die Elektronik unserer Kirche gesteckt, und das die Kirchenfenster vorne im Altarraum nun ohne Probleme leuchten, verdanken wir auch seinem Können! Vielen Dank! Vielen Dank an Klaus Edenhoffer, der sich lange und gut um die Finanzen gekümmert hat und vielen Dank an Carole Moritz, die das vergangene Jahr die Sekretary des Councils war.

Im April war Pastorin Kierschke 2 Wochen in den USA auf einer Konferenz der deutschen Pastoren, die in Nord- Mittel- und Südamerika arbeiten. Dieses Jahr fand die Konferenz in Washington DC statt und behandelte das Thema „White Privilege“. Natürlich haben wir uns auch die Stadt Washington DC angesehen.

Wie ist eigentlich der Konfirmandenunterricht in Deutschland?

Von Felix Merfert, 16. Mai 2023



Mein erster Tag in Ottawa, 10. Februar 2023

Hallo, ich bin Felix Merfert. Ich bin 14 Jahre alt und lebe mein gesamtes bisheriges Leben in Berlin. Meine Hobbys sind zum Beispiel Fussball und Handball, aber auch kreative Aktivitäten. Ich bin vor 3 Monaten mit meiner Familie nach Kanada gezogen, da mein Vater in Ottawa eine Arbeitsstelle angenommen hat. Nun habe ich mich schon relativ gut in der Schule und dem gesamten Alltag eingelebt. Das zu mir, nun würde ich aber gerne einmal meine Berliner Gemeinde und den Konfirmationsunterricht in Deutschland vorstellen.

Meinen Konfirmationsunterricht habe ich in Berlin begonnen und werde ihn in der Martin Luther Gemeinde Ottawa fortführen. Meine Gemeinde in Berlin heißt Berlin-Waidmannslust und liegt im Nordwesten Berlins im Bezirk Reinickendorf. Dort habe ich im August 2022 angefangen, Konfirmationsunterricht zu nehmen. Durch den Umzug musste ich den Unterricht pausieren.

Die Gemeinde Waidmannslust ist Teil einer Kooperation dreier Kirchengemeinden - Waidmannslust (meine Gemeinde), Lübars und Alt-Wittenau. Der Konfirmationsunterricht funktioniert über eineinhalb Jahre (August 2022 - Mai 2024) in einem Monats System. Immer abwechselnd haben wir für einen Monat jeden Donnerstag für eine Stunde Konfirmationsunterricht. Dieser erfolgt separat in jeder der drei Heimat-Gemeinden. Den darauffolgenden Monat unternehmen die Konfirmanden und Konfirmandinnen aller drei Gemeinden eine Aktivität gemeinsam, wie bspw. einen Ausflug, eine Aktivität in der Gemeinde oder einen

gemeinsamen Spieleabend. In diesem Monat findet dann kein wöchentlicher Unterricht zusätzlich statt, nur dieser lange Termin, der oft an einem Samstagnachmittag stattfindet.

Im allerersten Monat haben wir erst einmal unsere Kirche, die Königin-Luise-Kirche, erkundet. Wir haben die Geschichte hinter manchen Gegenständen herausgefunden, den Glockenturm bestiegen und den Pastor und uns selbst untereinander kennengelernt. Schon im zweiten Monat haben wir gemeinsam mit den zwei anderen Gemeinden ein Wochenende lang eine Konfirmationsfahrt mit Kennenlernspielen und gemeinsamen Aktivitäten verbracht. Das hat mir sehr gut gefallen. Wir haben uns zu christlichen Themen ausgetauscht und abends ein Lagerfeuer gemacht und gesungen. Anfang diesen Jahres haben die Konfirmanden der drei Gemeinden gemeinsam einen Gottesdienst gestaltet, der in verschiedenen Gruppen vorbereitet wurde. Diese Gruppen haben sich zum Beispiel mit künstlerischen Aktivitäten oder Diskussionsthemen beschäftigt. Für mich war dies der Abschluss meiner Konfirmandenzeit in Berlin. Ich freue mich, dass ich den Konfirmationsunterricht hier so problemlos fortsetzen kann. Ich hoffe ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick in den Unterricht in Berlin geben.



Turm der Kirche meiner Berliner Gemeinde Berlin-Waidmannslust



NEUE KONFIRMANDEN GESUCHT

Bei uns startet der Konfirmandenunterricht nun wieder im September.

Haben Sie Kinder oder Enkelkinder, die im Konfirmandenalter sind (12- 15 Jahre)? Dann freuen wir uns, wenn Sie bei uns mitmachen oder reinschauen wollen. Nach dem Sommer (Start September 2023) ist dazu die beste Gelegenheit! Der Kurs ist auf englisch und auf deutsch.

Wir lernen etwas über den Glauben, die Bibel, Jesus Christus, aber auch, wo uns der Glaube selbst betrifft. Wir können beten, dass kann uns entlasten. Wir lernen die kirchlichen Feiertage und ihre Bedeutung kennen, wir denken darüber nach, was uns Hoffnung gibt, oder warum und wie die Welt erschaffen wurde.

Wir wollen auch Ausflüge machen und andere Personen aus der Gemeinde kennen lernen.

Es gibt keinerlei Voraussetzungen für diesen Kurs, keinerlei Vorwissen ist nötig.

Wenn Sie Fragen haben oder ihr Kind anmelden wollen, melden sich bitte bei Pastorin Kierschke.

Gunther Bauer erzählt aus seinem Leben

Es war eine drückend heiße Woche im Juli 1952 in Deutschland. Ich war im April sechzehn Jahre alt geworden und war nun alt genug, um in einer Kneipe legal ein Bier zu trinken. Ich arbeitete während der Schulferien bei einer Firma im Straßenbau in der prallen Sonne. Gott sei Dank war es Freitag und mein Freund Harald und ich freuten uns darauf, uns am Wochenende in einem Schwimmbad abzukühlen. Aber wir wussten, dass wir im örtlichen Schwimmbad nur Stehplätze haben würden und der Lärm der Kinder schlimmer sein würde als die Hitze. Also beschlossen wir, am frühen Samstagmorgen mit dem Fahrrad in die historische Stadt Miltenberg in Bayern am Main zu fahren, eine zweistündige Fahrradtour von unserer Heimatstadt entfernt. In Miltenberg hatten wir die Wahl zwischen zwei Schwimmbädern, eines davon sogar direkt am Mainufer. Wir würden dort zwei Nächte in der Jugendherberge bleiben, wie wir es schon einmal getan hatten. Doch es gab nur eine Planänderung, Harald musste an diesem Wochenende arbeiten. Also machte ich mich am frühen Samstagmorgen alleine auf den Weg und schob mein Rad 1,5 Stunden lang durch den beschaulichen Odenwald bergauf. Aber ich wurde mit einer Abfahrt ins Maintal belohnt. In Miltenberg befindet sich das älteste durchgehend betriebene Hotel der Welt, das "Hotel Riesen", in dem einst zwei Kaiser zu Gast waren, Karl V., zu Martin Luthers Zeiten und 1812 Napoleon Bonaparte. Um zur Jugendherberge zu gelangen, musste ich am Main entlang radeln, vorbei an einer Kirche in Miltenberg. Wie immer hielt ich an der Kirche an, um meine Wasserflasche am Außenbrunnen aufzufüllen. Aber dieses Mal hatte ich das Gefühl, dass ich in die Kirche gehen musste, vielleicht lag es an der Hitze. Aber als ich drinnen war, sagte mir eine Stimme, ich solle zum Altar gehen. Langsam ging ich den Gang zwischen den abgenutzten Holzbänken hinunter zum Altartisch aus rotem Sandstein, der Gesteinsformation, die die Hügel des Odenwalds unterlag. Doch der Altar mit den dreiteiligen Tafeln und das Taufbecken aus Sandstein interessierten mich nicht. Mich reizte ein Blick hinter den Altar. Dort befand sich ein Gemälde, wahrscheinlich mittelalterlichen Ursprungs, das Jesus am Kreuz darstellte. Was mich schockierte, war nicht das Blut am Körper Jesu und auch nicht die Größe des Bildes. Aber der Maler hatte keine der blutigen Details der Kreuzigung ausgespart, die man sich vorstellen kann. Die Beine Jesu waren auseinandergedreht, die Füße auf die Seite gedreht und durch die Knöchel genagelt worden. Die Gestalt wirkte zusammengesunken und gebrochen, und ein römischer Soldat hatte Jesus seinen

Speer in die Seite gestoßen, um zu sehen, ob er noch lebte. Offenbar war er es, denn aus der Wunde floss Blut. Ich war tief bewegt von der Zerbrechlichkeit und Hilflosigkeit der ganzen Figur. Das Gesicht Jesu vermittelte einen Eindruck von Schmerz und Agonie. Seine Augen waren mit Blut gefüllt, das von der Dornenkrone tropfte. Ich musste mich hinsetzen, denn mir war übel im Magen. Ich weiß nicht, wie lange ich dort saß und auf das Bild starrte, als ich eine Hand an meiner Schulter spürte. Es war ein Priester, der sanft fragte: "Darf ich mich zu dir setzen, mein Sohn?". Die einzige Antwort, die ich geben konnte, war, auf das Gemälde zu zeigen und zu sagen: "Wie können Menschen so grausam sein und einem anderen Menschen so etwas antun? Der Priester nickte mit dem Kopf und antwortete: "Ja, mein Sohn, das haben die Menschen dem Sohn Gottes angetan". Ich stand auf und ging langsam aus der Kirche hinaus in das helle Sonnenlicht. Diese Begegnung mit Jesus hat mir lange Zeit Schmerzen bereitet. Einen solchen Schmerz hatte ich nur während des Krieges erlebt, als mein Vater nicht zurückgekehrt war. Damals war ich erst sieben Jahre alt.



Gunther Bauers eindrücklich Erfahrung leitet wunderbar über zu unseren Kunstgottesdiensten. Den gesamten Juli über werden wir als Predigt je ein Kunstwerk betrachten. Also mal etwas anderes und bestimmt sehr interessant und nicht so blutrünstig wie das Bild oben beschrieben.

Folgende Kunstwerke habe ich ausgesucht, am letzten Sonntag im Juli ist das Bild noch offen, lassen Sie sich also überraschen – oder Sie geben mir ein Bild, über das ich predigen soll!

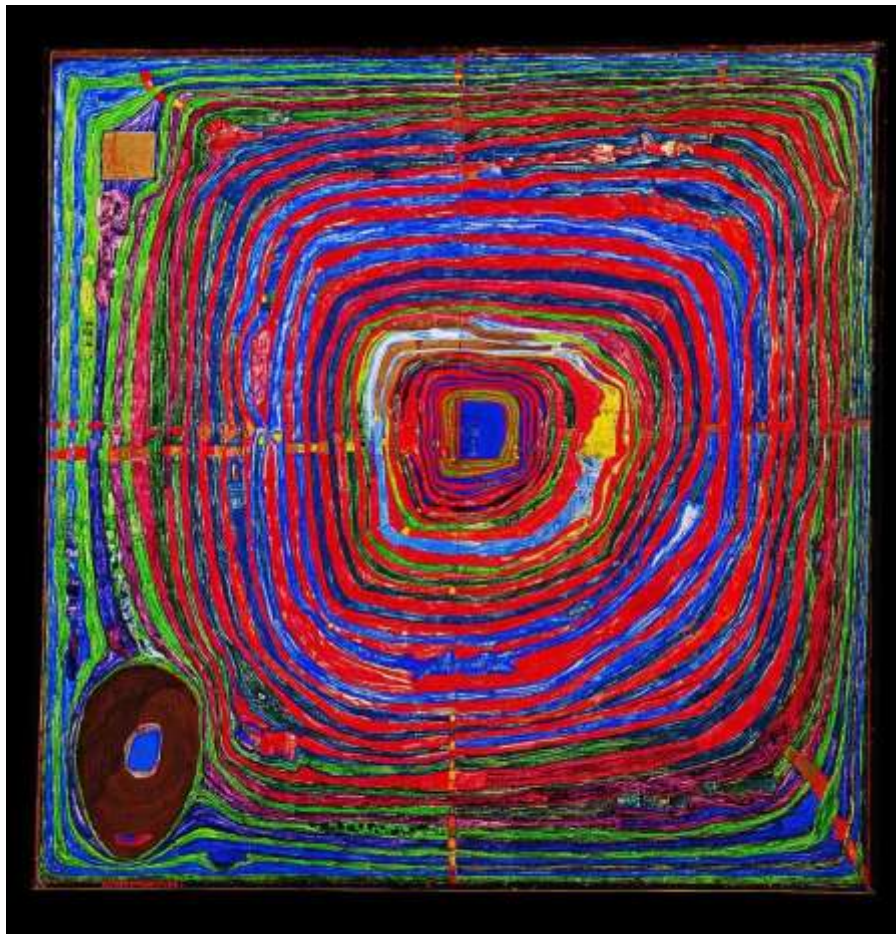
02. Juli F. Hundertwasser „Der grosse Weg“

09. Juli C.D. Friedrich „Kreuz im Gebirge“

16. Juli Marienikone sog. Hodogetria

23. Juli El Loko „Mensch“

30. Juli Ein Überraschungsbild



Weitere Veranstaltungen im Sommer in unserer Gemeinde

Diesen Sommer haben wir ein vielfältiges Programm. Halten Sie sich besonders die Freitag Abende frei, wir haben unterschiedlichste Angebote und bestimmt ist auch etwas für Sie dabei!

Hier finden Sie die Angebote von Juni bis August:

Samstag, 10 Juni Beginn 10 am Aufräumarbeiten im Kirchengarten



Das Wetter wird besser und es ist an der Zeit, etwas in unserem Kirchengarten zu tun. Wenn Sie helfen möchten, sind Sie herzlich willkommen. Kommen Sie am Samstag, den 10. Juni, ab 10 Uhr zu uns. Bringen Sie gerne ihre eigenen Gartenwerkzeuge mit, aber zur Not haben wir auch etwas da.

Ich freue mich, Sie am 10 Juni zu sehen!



Music for a Summer's Eve

**CONCORDIA CHOIR OTTAWA
MONTAGNA SINGERS
QUODLIBET CHOIR OTTAWA
PARKDALE UNITED CHURCH CHOIR
OGS GUITAR ORCHESTRA**

**Friday June 16th, 2023 - 7.30 pm
Parkdale United Church - 429 Parkdale Ave.
Tickets \$15 from Choir Members or at the door**

Karin Germann (819)-561-0669 khgermann@sympatico.ca

Einige unserer Gemeindeglieder (und die Pastorin) singen in den Chören mit und würden sich über regen Besuch freuen. Karten können Sie bei Pastorin Kierschke kaufen. Bitte beachten Sie, dass dieses Konzert in der Parkdale United Church stattfindet!

Freitag, 23. 06 um 18 Uhr

Dr. Andreas Buß lädt ein zu einem Gesprächsabend auf deutsch „Diskussion über das Lügen“

Adresse 1248 Maitland Avenue Parken nebenan auf Henry Farm Drive.

Zur Einführung:

Genesis 12, 11

„Als sie nun nahe an Ägypten waren, sprach Abraham zu Sarai, seiner Frau:

Siehe, ich weiß, daß Du ein schönes Weib bist.

Wenn dich nun die Ägypter sehen, so werden sie sagen Das ist seine Frau, und werden mich umbringen und dich leben lassen.

So sage doch, du seist meine Schwester, auf daß mirs wohl ergehe um deinetwillen, und ich am Leben bleibe.“

Samstag, 24.06 Ökumenisches Sommergrillen MITTAGS!

Gemeinsames Sommerpicknick mit der katholischen deutschen St. Albertus Gemeinde. Bringen Sie gerne Salat oder einen Nachtisch mit, die Würstchen sind schon da!

Wir grillen bei Gaby Kaindl (9 Wild Acre Lane in K2W02K Kanata). Zwischen 11-12 ist Ankunft und dann so lange, wie jeder möchte. Bitte bringen Sie wenn es geht eigene Stühle, Teller und Besteck mit und dann Potluck mäßig etwas Salat oder Trinken oder Kuchen. Ein Pool wäre auch da zum schwimmen!

Freitag, 14 Juli Abendspaziergang, Beginn 6pm

Erinnern Sie sich an unseren Neujahrsspaziergang 2022 in Mer Bleue. Es war sehr kalt. Lassen Sie uns den Weg im Sommer noch einmal zusammen gehen und es wird sehr anders aussehen.

Treffpunkt um 6pm auf dem Parkplatz Mer Bleue am Ende der Ridge Rd, Ottawa, ON K0A 2Y0

Freitag, 28. Juli Grillen in Pastors Garten, Beginn 6 pm (Adresse 2034 Beaverhill Drive)

Auch wenn wir im Juni schon mit den Katholiken grillen, kann man im Sommer ja nicht genug Wurst essen. Also grillen wir (wie bereits letztes Jahr) wieder bei uns im Garten. Bringen Sie gerne wieder Salat oder Nachtisch mit und einen Klappstuhl. Das Fleisch ist schon auf dem Grill.

Freitag, 11. August Buchabend "Der fünfte Berg" von Paulo Coelho, Beginn 6pm

Wenn Sie teilnehmen, wäre es gut, wenn Sie das Buch vorher gelesen haben, damit wir darüber reden können.

Ich habe das Buch auf Deutsch, wenn es jemand ausleihen möchte, gerne.

Es kann auf Deutsch oder Englisch (The fifth mountain) gelesen werden. Wir werden den Abend zweisprachig gestalten, so dass jeder mitmachen kann.

Es ist ein kleines Buch und wirklich gut zu lesen. Davon handelt es:

Im neunten Jahrhundert v. Chr. befiehlt die phönizische Prinzessin Isebel die Hinrichtung aller Propheten, die sich weigern, den heidnischen Gott Baal anzubeten. Elia wird von einem Engel Gottes aufgefordert, aus Israel zu fliehen, und sucht Sicherheit im Land Zarephath, wo er unerwartet die wahre Liebe zu einer jungen Witwe findet. Doch dieses neu entdeckte Glück ist nur von kurzer Dauer, und Elia muss mit ansehen, wie all seine Hoffnungen und Träume unwiderruflich ausgelöscht werden, als er in einen Strudel von Ereignissen gerät, die seine Existenz bedrohen.

Freitag, 25. August Gemeinsames Kartenspielen, Beginn 6 pm

Je nachdem wer kommt und wozu Sie Lust haben, spielen wir Skat, Romy, Kanasta....



ACHTUNG BETRUG

In regelmäßigen Abständen kommt es vor, dass Sie email bekommen mit meinem Namen. Darin bitte ich sie um Hilfe oder das sie irgendwelche Geschenkgutscheine kaufen sollen.

Das ist eine Betrugsemail. Sie können diese auch mit anderen Absendern (nicht nur mein Name sondern auch von anderen Bekannten und Freunden) bekommen. Leider passiert es recht häufig und man kann nichts dagegen machen. Aber es ist nicht weiter schlimm. Reagieren sie einfach nicht!

Merken Sie sich bitte generell: Nie einer Person Geld oder Geschenkkarten überweisen auf Grund einer Email oder eines Telefonanrufes!

Leider gibt es ähnliche Betrügereien auch per Telefon, das werden Sie auch schon kennen.

Wenn Sie sich nicht sicher sind bei einer mail oder einem Telefonat rufen sie mich bitte an oder sprechen Sie mich persönlich in der Kirche an!

Meine Nummer steht hier in dem Gemeindebrief oder im Internet. Rufen sie keine anderen Nummern an, die neu sind oder die sie nicht kennen.

Wenn sie Email bekommen, bei denen sie denken, die sind gefälscht, bitte nicht darauf antworten! Am besten reagieren sie gar nicht, dann passiert auch nichts weiter.



AUS DER ZEIT IN DIE EWIGKEIT GERUFEN WURDEN:

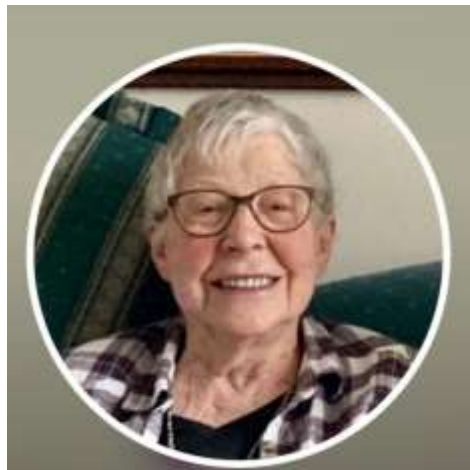
EMIL WAGNER 25.11.1929 – 13.02.2023



Emil wird von seiner geliebten Frau Helga und seinen Söhnen Frank und Glenn (Shelley) sehr vermisst werden. Er hinterlässt seine geliebten Enkelkinder Sam und Max, die ihren lieben Opa in bester Erinnerung behalten werden.

Die Beerdigung findet am 3. Juni um 14 Uhr auf dem Arbor Friedhof (3700 Prince of Wales Drive) statt.




HILDA WAGNER 23.02.1933 -27.04. 2023






Hilda war die geliebte Ehefrau des verstorbenen Gerhard (gest. 2018), und hingebungsvolle Mutter von Ingrid und Richard (Donna). Sehr stolze Oma von Angela, Valerie (Ab) und Natalie (Andrew). Uroma von Zak, Leya und Jake.

Die Beerdigung findet am 22. Juli auf dem Arbor Friedhof (3700 Prince of Wales Drive) statt.

Termine in unserer Gemeinde Juni – August 2023

04.06.	No service Trip to 1000 Islands	Keine Kirche Ausflug nach 1000 Islands
Tuesday 06.06, 	12 Soup & Talk	12 Suppe und Gespräch
Thursday 08.06.	7 pm Zoom Bibel Study	7pm Zoom Bibelgruppe
Saturday 10.06 Gardening Clean Up 	Meeting at 10 Everybody is welcome who want's to help	Garten aufräumen, jeder der kommt ist willkommen!
11.06.	9.30 English Service	11 Deutscher Gottesdienst
Friday 16.06 7.30pm 	Music for a Summer's Eve Parkdale United Church	Music for a Summer's Eve Parkdale United Church
18.06	9.30 English Service	11 Deutscher Gottesdienst
Freitag 23.06. 6pm		Herr Dr. Buß lädt ein zu einem Gespräch über die Lüge
Saturday 24.06	BBQ with the german catholic St Albertus church 9 Wild Acre Lane in K2W02K Kanata). Starting 11-12	Grillen mit der katholischen St. Albertus Gemeinde zusammen (9 Wild Acre Lane in K2W02K Kanata). Beginn ab 11-12 Uhr mittags
25.06	9.30 English Service	11 Deutscher Gottesdienst mit Abendmahl

02.07. Art Service Kunstgottesdienst	10 am Joint Service and Coffee afterward Painting: F. Hundertwasser The big way	Gemeinsamer Gottesdienst und Kaffee und Kuchen im Anschluss Bild: F. Hundertwasser Der grosse Weg
04.07. Soup and Talk 	12 Soup and Talk	12 Suppe und Gespräch
09.07. Art Service	9.30 English Service Painting: C.D. Friedrich Cross in the mountains	11 Deutscher Gottesdienst Bild: C.D. Friedrich Kreuz im Gebirge
Friday, 14.07. 6pm 	Evening walk at Mer Bleue Meeting Point End of Ridge Rd, Ottawa, ON K0A 2Y0	Abendspaziergang Mer Bleue Treffpunkt: End of Ridge Rd, Ottawa, ON K0A 2Y0
16.07. Art Service	9.30 English Service Painting: Icon of Mary Hodogetria	11 Deutscher Gottesdienst Bild: Marienikone Hodogetria
23.07. Art Service	9.30 English Service Painting: El Loko ,Human	11 Deutscher Gottesdienst Bild: El Loko, Mensch
Friday 28.07 6pm BBQ in Pastors Garden	6pm BBQ in Pastors Garden	6pm BBQ in Pastors Garden
30.07. Art Service 	10 am Joint Service in the Church Garden outside Bring your chair and a hat (if it's raining we are inside)	10 gemeinsamer Gottesdienst im Kirchgarten. Bringen Sie ihren Stuhl und eine Mütze. Wenn es regnet sind wir in der Kirche.
06.08.	10 am Joint Service	10 am Gemeinsamer Gottesdienst und Kaffee und Kuchen im Anschluss
Friday, 11.08. 6pm Book Evening		

13.08.	9.30 English Service	11 Gottesdienst	Deutscher
20.08.	9.30 English Service	11 Gottesdienst	Deutscher
25.08 6pm Playing Cards in Church	Playing Cards in the Church	Kartenspielen in der Kirche	
27.08.	9.30 English Service	11 Gottesdienst	Deutscher

Wir sind für Sie da:

Anschrift der Kirche: 933 Smyth Road, Ottawa ON K1G1P5

Phone: (613) 733 5804

www.glco.org

Facebook: Martin Luther Gemeinde Ottawa



Pastorin: Judith Kierschke, (613) 552-9587

[pastorkierschke\(at\)gmail.com](mailto:pastorkierschke(at)gmail.com)

Bitte rufen Sie an oder senden Sie eine Email, wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen.

Organistin: MaryAnn Foley 613-225-2522 / macfoley(AT)rogers.com

Präsident des Gemeinderats: Konrad von Finckenstein, (613) 744-5856 / finckenstein(AT)gmail.com

Stellvertretende Präsidentin: Heidi Rausch, (613) 247-9102 / hrausch(AT)hotmail.ca

Schatzmeister: Marion Fraser / (613)2384648 / mdfraser(AT)bell.net

Stellvertretung: Klaus Edenhoffer, (613) 252 4325 / kedenhof(AT)gmail.com

Weitere Mitglieder des Gemeinderats:

Ute Davis, (613) 236 3736 / muted(AT)rogers.com

Sheri Pendlebury, (613) 523-5262 / bsp_sheri(AT)hotmail.com
Christina Wendorff, (613) 489 3438 / christina.wendorff(AT)gmail.com

Barbara Zabel, Carmen und Frank Gruska, Heather Ladouceur

Finanzsekretärin und Sekretärin: Heather Bent, (613) 248-0600 / heatherbent(AT)bell.net